

Breites Spektrum

Das Aufgabenspektrum, das sich aus der Arbeit einer Dienstleistungsbehörde wie der Verwaltung des Landtags Nordrhein-Westfalen ergibt, ist weitreichend. Daher ist die Landtagsverwaltung in der Lage, Ausbildungsstellen anzubieten, die nicht im Zusammenhang mit dem eigentlichen Verwaltungsdienst stehen. In diesem Bereich arbeitet der Landtag mit mehreren Firmen als Kooperationspartner zusammen.

IM EINZELNEN BILDET
DER LANDTAG AUS:

- ▶ Drei Stellen in dem Bereich Kälteanlagenbauer/in
- ▶ Zwei Stellen in den Bereichen IT-Systemelektroniker/in und Fachinformatiker/in
- ▶ Eine Stelle in dem Bereich IT-Systemkaufmann/-kauffrau
- ▶ Eine Stelle in dem Bereich Bürokommunikations-elektroniker/in
- ▶ Zwei Stellen in dem Bereich Koch/Köchin.

Auszubildende in der Verwaltung

„Einfach so rüber kommen, wie man ist!“

Der Landtag in seiner Funktion als Landesparlament, in dem Politiker über Themen wie beispielsweise die angespannte Ausbildungsplatzsituation debattieren, dürfte jedem bekannt sein. Der Landtag in seiner Funktion als Ausbildungsstelle dürfte hingegen weniger geläufig sein. Susanne Gudermann (20) und Janna Pusch (18) haben vor knapp einem Jahr ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Medieninformationsdienste bei der Landtagsverwaltung begonnen.

Das Besondere an der Geschichte der beiden jungen Frauen: Sie beginnt ganz anders als die vieler anderer Jugendlichen, nämlich überraschend problemlos. Durch Zufall stießen sie auf die Stellenausschreibung der Landtagsverwaltung in der Tageszeitung. Sie bewarben sich, und wurden bereits kurze Zeit später zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

„Das war schon eine echte Ausnahmesituation“, erinnert sich Susanne Gudermann, denn sie mussten einzeln vor einem sechsköpfigen „Tribunal“ vorsprechen. Ein bisschen Stolz über ihr gutes Abschneiden ist den Beiden heute noch anzumerken – und zu Recht. Schließlich war es für beide nicht nur die erste Bewerbung überhaupt, sie konnten sich zudem gegen rund 120 Mitbewerber und Bewerberinnen durchsetzen. Das Mittel zum Erfolg:

„Einfach so rüber kommen, wie man ist! Man muss von vornherein locker in das Gespräch gehen und sagen, was man kann, was man hat und was man möchte“, rät Janna Pusch.

Zu ihren Aufgabengebieten gehören die Unterstützung der Pressedokumentation durch Recherche und Datenbankeingaben sowie das Erstellen der Presseschauen, die Abgeordneten, Journalisten und Mitarbeitern der Verwaltung als tägliche Informationsquelle dienen. Mit dem bisherigen Verlauf der Ausbildung sind die beiden Auszubildenden prinzipiell sehr zufrieden. „Was leider fehlt, ist die Perspektive“, berichtet die 18-jährige Janna. Denn die Chancen, nach der Ausbildung im Jahre 2005 vom Landtag übernommen zu werden, sind schlecht, da auch hier Stellen gekürzt werden. Daher haben beide bereits Alternativen für die Zeit nach dem Ausbildungsende ins Auge gefasst: Abiturientin Susanne möchte nach der Lehre Informatik studieren und hofft auf einen Job in der Spieleindustrie. Janna, die das Gymnasium nach der elften Klasse verlassen hat, hätte nach Abschluss der Ausbildung das Fachabitur in der Tasche. Sie träumt von einem einjährigen Auslandsaufenthalt in der irischen Hauptstadt Dublin, möchte nach Möglichkeit ebenfalls studieren und später als Bibliothekarin arbeiten. **ax**



Täglich werden an die 36 Tageszeitungen und Wochenschriften aus Nordrhein-Westfalen und anderen Bundesländern in der Pressedokumentation des Landtags ausgewertet. Ein Ergebnis dieser Bemühungen ist die täglich zweimal erscheinende Presseschau des Landtags, in die landespolitisch oder bundespolitisch bedeutsame Beiträge aufgenommen werden. Auf diesem Bild laufen die Vorbereitungen zur Auswahl der Artikel und Kommentare: Diplom-Dokumentarin Karla Frankus (Mitte) erläutert den beiden Auszubildenden Susanne Gudermann (l.) und Janna Pusch (r.), worauf es bei der Zusammenstellung ankommt. Foto: Schälte